



Breitensportliga

1. Ergänzend zur Rhein-Ruhr-Liga wird als eigenständiger Wettbewerb die Breitensportliga angeboten, in der nicht um Auf- und Abstieg, sondern ausschließlich aus Freude am Bridge gespielt wird.
2. Je Mitgliedsverein im BVRR ist ein Team startberechtigt, das grundsätzlich bis zum 31.12. des Vorjahres beim Ressort Breitensport gemeldet werden soll.
Später eingehende Meldungen können ausnahmsweise, ohne dass ein Anspruch darauf besteht, berücksichtigt werden, sofern der Spielplan noch nicht veröffentlicht worden ist.
3. Eine namentliche Meldung der Teammitglieder ist nicht erforderlich, aber jedes Mitglied ist während eines Spieljahres innerhalb der Breitensportliga nur für einen Club startberechtigt.
Zum Mitspielen ist eine Erst- oder Zweitmitgliedschaft zum Zeitpunkt des Einsatzes erforderlich. Teilnehmen dürfen alle Clubmitglieder, die weder für die Regionalliga Rhein-Ruhr noch für eine der DBV-Bundesligen gemeldet sind oder dort wegen ihrer Spielstärke mitspielen könnten. Spieler höherer Spielstärke dürfen als Ersatzspieler nur dann ausnahmsweise aushelfen, wenn sowohl das Ressort Breitensport als auch der Gegner des entsprechenden Kampfes einverstanden sind. Spieler, die an der 1. oder 2. Landesliga Rhein-Ruhr teilnehmen, können zusätzlich in der Breitensportliga mitspielen, dort ggf. auch für einen anderen Club.
4. Die Breitensportliga wird dezentral in einer Spielklasse ausgetragen. Bei weniger als 5 Meldungen spielt jeder Club gegen jeden anderen Club zwei Kämpfe, einmal mit Heimrecht und einmal als Gast.
Bei 5 -10 Meldungen spielt jedes Team gegen jedes andere genau einen Kampf. Das Heimrecht wird im Spielplan festgelegt, wobei dieses zwischen zwei Clubs nach Möglichkeit von Jahr zu Jahr wechselt und man innerhalb eines Jahres ungefähr gleich oft daheim und auswärts spielt.
Ab 11 Meldungen werden mindestens zwei Staffeln gebildet.

5. Die Clubs vereinbaren, sobald der Spielplan veröffentlicht ist, untereinander Datum und Uhrzeit der einzelnen Begegnungen für das gesamte Spieljahr. Dabei darf nach Absprache das im Spielplan angegebene Heimrecht getauscht werden.
Falls eine Einigung bezüglich des Wochentags oder der Uhrzeit problematisch ist, wird sonntags um 11 Uhr gespielt und die Gastgeber sind verpflichtet, den anreisenden Teams mehrere Sonntage zur Auswahl anzubieten. Kommt keine Einigung zustande, wird der Termin durch das Ressort Breitensport festgelegt.
Die grundsätzliche Spielbereitschaft sonntags um 11 Uhr ist Teilnahmevoraussetzung.
6. Der gastgebende Club stellt die Räumlichkeiten und das Spielmaterial. Im Idealfall werden die Gäste eingeladen. Auf keinen Fall darf von ihnen ein Gastgeld oder ein Mindestverzehr erhoben werden.
7. Je Begegnung werden nach Absprache der Clubs untereinander zwei Halbzeiten zu je 6-16 Boards gespielt, insgesamt also maximal 32. Erfolgt diesbezüglich keine Einigung, werden 8 Boards je Halbzeit gespielt, insgesamt also 16.
Das siegreiche Team meldet das Spielergebnis (IMPs und gespielte Boardanzahl) innerhalb von 24 Stunden per E-Mail an das Ressort Breitensport.
8. Alle Begegnungen werden in freundschaftlicher Atmosphäre und ohne Turnierleitung ausgetragen. Etwaige Regelfragen klären die Teamkapitäne wohlwollend untereinander. Falls notwendig, kann regeltechnische Hilfe beim Ressort Breitensport angefragt werden und das Spielergebnis einzelner Boards unter Angabe des Sachverhalts offen gelassen werden.
9. Gespielt wird nach Systemkategorie C. Ansonsten, wenn nicht anders angegeben, gelten die Bestimmungen der TBR und der TO des DBV, wobei etwaige Auslegungen im Sinne der Harmonie großzügig zu gestalten sind. Im Vordergrund steht das gesellige Miteinander und es werden keine Preise oder Clubpunkte vergeben.